

# Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft

## Hauptvorstand

## Bundesfachgruppenausschuss Gymnasien

Stephan Mertens  
Börsenstraße 8  
42657 Solingen  
0212 2474732

[stm.sg@t-online.de](mailto:stm.sg@t-online.de)

Solingen, den 11. Februar 2013

### Tätigkeitsbericht des BA Gymnasien

Seit 2012 haben wir wieder in allen Bundesländern AnsprechpartnerInnen, die die versendeten Materialien aufgreifen, digital kommentieren, Informationen beitragen und mit einer hohen Quote – der Durchschnitt beträgt 14 TeilnehmerInnen – an den Sitzungen mitwirken. Bei einigen Terminen waren aus einzelnen Bundesländern mehrere TeilnehmerInnen anwesend. Durch intensive Kontakte ist uns insgesamt eine Verjüngung gelungen.

Es handelt sich um folgende Personen, die sich bei der Teilnahme abwechseln oder als NachfolgerInnen eingetreten sind:

Vorsitz: Stephan Mertens (von NRW benannt), StellvertreterInnen: Andrea Serf (SL), Michael Brüser (BE)  
BW: Dietrich Kunze, Jürgen Stahl, Markus Riese – BY: Hanna Poharnok, Oliver Manger, Angela Naujoks –  
BE: Doris Mnich – BB: Reiner Lengefeld, Elke Lohr – HB: Andreas Rabenstein – HH: Wolfgang Brandt –  
HE: Stefan Edelmann, Holger Giebel – MV: Christine Häcker, Torsten Beilke – NI: Gert Kannenberg, Raimund Hethey –  
NW: Heribert Schmitt – RP: Sybilla Hoffmann, Stefan Ehrhard – SL: Alois Bambach – SN: Angelika Haase, Alexandra Hanke –  
ST: Günter Schwarzenberg – SH: Ingrid Paulsen – TH: Marlies Jung –  
WBK: Andreas Disselnkötter (NW)

Dem Gewerkschaftstag werden wir ein Leitungsteam vorschlagen, da die Vorbereitung und Leitung der Sitzungen sowie die Teilnahme an allen Gremien nicht mehr durch eine/n Vorsitzende/n zu leisten ist.

Unsere drei Sitzungen jährlich dauern von Freitagabend bis Sonntagmittag, was mit unserem Etat bei sparsamer Unterbringung gut zu finanzieren ist. Im Jahr 2012 gab es einen zusätzlichen Termin zum Thema Sekundarstufe II und im März des Jahres 2013 seit langem erstmalig wieder ein Treffen aller allgemeinen schulischen Fachgruppen. Bei einer Sitzung haben wir mit der Vorsitzenden des BA Sonderpädagogische Berufe über Inklusion diskutiert und wir haben eine gemeinsame Sitzung mit dem BA Grundschulen durchgeführt.

Inhaltlich greifen wir die aktuellen bildungspolitischen Themen auf und positionieren uns zu den von anderen Gremien der GEW oder dem OB Schule vorgetragenen Inhalten. Unsere Stellungnahmen haben wir dann durch die Teilnahme an den Sitzungen sowie durch schriftliche Mitteilungen eingebracht und z.T. auf der Homepage der GEW in unserem Bereich veröffentlicht. In den Länderberichten wurden die immer weiter auseinander laufenden Entwicklungen in den Bundesländern und die zerfasernde Schullandschaft in Deutschland an vielen Details deutlich. Es wurden vielfältige wechselseitige Anregungen für die Stellungnahmen in den eigenen Ländern gegeben.

In den Berichtszeitraum fielen mehrere übergreifende Veranstaltungen, an denen wir teilgenommen oder die wir selbst mit gestaltet haben: Im Jahr 2010 fand in Hamburg der Kongress zur Inklusion statt, im Herbst 2011 haben die beiden Bundesausschüsse GE und GY unter der Teilnahme von Mitgliedern der Bereiche Hochschule und berufliche Bildung eine Tagung zur allgemeinbildenden Oberstufe durchgeführt und im November 2012 waren wir mit mehreren Personen an der Tagung zur Lehreraus- und –weiterbildung beteiligt.

Es wurden die folgenden Themen behandelt:

- 📌 Entwicklung des Gymnasiums: Zentralabitur, Hochschulzugang, G8, Ganztags, Schulstruktur, Heterogenität, berufl. und allg. Bildung, selbstständige Schule, Kopfnoten, Lebensplanung, Übergänge
- 📌 LehrerInnenaus- und Fortbildung
- 📌 Bildungsökonomie, Bertelsmann, Privatisierung
- 📌 allgemeine Bildungspolitik: Recht auf Bildung, Föderalismusreform, Bildungsfinanzierung
- 📌 Bildungsberichterstattung: PISA, Vergleichstests, Bildungsmonitor, Bildungsstandards
- 📌 Europäische Entwicklungen: ECVET/EQR/DQR, Recht auf Bildung
- 📌 Tarifpolitik, Fragen des Arbeitsplatzes: Tarifpolitik, Dienstrechtsreform, Ein-Euro-Jobs
- 📌 GEW Organisationsfragen: Beschlüsse des GEW-Tags, interne Kommunikation, Fachgruppe Schule

Mit drei großen Themenblöcken haben wir uns auf mehreren Sitzungen intensiv befasst:

#### 1. Weiterentwicklung des Gymnasiums im Kontext der GEW-Beschlüsse zu „Eine Schule für alle“

Wir haben es als unsere zentrale Aufgabe angesehen hier eine Positionierung zu entwickeln, die den GEW-Mitgliedern am Gymnasium aufzeigt, wie wir uns die Konversion unserer Schulform vorstellen, die zur Zeit noch von selektiven Elementen geprägt ist. Nur so können wir in der Öffentlichkeit klar und einvernehmlich auftreten und auch unsere Mitglieder an uns binden. Hierzu haben wir ein Debatteheft herausgegeben, in dem wir uns auch zur Schulzeitfrage äußern, und werden einen Antrag auf dem Gewerkschaftstag einbringen.

#### 2. Die gymnasiale Oberstufe

Mit der Entwicklung von Profilen, der Betonung der alten Hauptfächer und der Erhöhung der Unterrichtsverpflichtung (G8) wurden in den meisten Bundesländern wesentliche Elemente der Oberstufenreform von 1972 wie die Gleichwertigkeit der Fächer und das Prinzip der Wahlfreiheit zurückgedrängt. Die stärkere Reglementierung und die enge Anknüpfung an Lehr- und Lernformen der Sekundarstufe I – der mittlere Schulabschluss wird erst am Ende des ersten Oberstufenjahres erreicht – beeinträchtigt wesentliche Kompetenzen der Heranwachsenden. Hierzu werden wir zusammen mit dem BA Gesamtschulen einen Antrag vorlegen.

#### 3. Die Fachgruppenfrage

Bei mehreren Besprechungen der allgemeinen schulischen Fachgruppen mit Marianne Demmer konnte kein mehrheitsfähiges Konzept erarbeitet werden. Unser Ziel bei allen Verhandlungen war, die durch die Bundesausschüsse gegebene Rückkopplung der Bundesebene an die Länderebene und die informellen Netzwerke zu erhalten. Deshalb treten wir für den Erhalt der bestehenden Ausschüsse ein, wollen aber eine neue Form der Zusammenarbeit entwickeln. Hierzu haben wir zusammen mit anderen einen Satzungsvorschlag erarbeitet, der auf dem Gewerkschaftstag eingebracht wird.

4995

Mit kollegialen Grüßen



(Mertens)